1 Nummer 10 (Numéro 10)

Frankreich 2020 | Florence Bamba | Kurzspielfilm | 13’42 Min.

1.1 Themen und Inhalt

Fußball, Wünsche und Träume, Erwartungen, Beziehung zu den Eltern, Familie.

Jura und Fußball. Das geht für Awas Vater nicht zusammen. Mit Ausdauer und Spielgeschick setzt sie sich für ihren eigenen Weg ein.

1.2 Filmbesprechung nach der Filmsichtung

Um mit den Schüler*innen den Film sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Wirkung auf die Schüler*innen zu besprechen, können Sie in der Klasse beispielsweise die folgenden Fragen stellen.

- Wie hat euch der Film gefallen?
- Was genau hat euch weniger gut und / oder (sehr) gut gefallen?

Inwiefern ist das Thema Arbeit ein belastendes Thema für Awas Familie?
->Lösung: Sowohl Awas Mutter, also auch ihr Vater Massou arbeiten viel und machen regelmäßig Überstunden. Sie brauchen das zusätzliche Geld, weil sie ihren Verwandten Geld schicken. Diese fordern bzw. haben die Erwartungshaltung, dass Massou ihnen Geld schickt. Da er das älteste Kind ist, werden sie dies auch immer fordern, sagt Awas Mutter. Die Situation geht aktuell zulasten der Gesundheit von Awas Vater – weswegen Awa die finanzielle Unterstützung der Verwandten kritisiert.

Warum will Moussa, dass Awa aufhört, Fußball zu spielen und sich stattdessen auf ihr Jurastudium konzentriert?
->Mögliche Lösung: Einerseits sagt er, dass er seiner Familie bereits erzählt hat, dass Awa ein Diplom in Jura bekommen wird. Er fragt sie, ob sie will, dass er sich (für sie) schämt.

*Ein weiterer Aspekt könnte sein, dass er will, dass sie es später gut bzw. besser hat als er und ihr mit dieser Erziehungsmethode berufliche Erfolge ermöglichen bzw. zusichern will – Jurist*in gilt in den Augen einiger Eltern oft als gut bezahlter und angesehener Beruf.*

Wie kann Awa ihren Vater jedoch umstimmen und überzeugen?
->Sie fordert ihn beim Fußball heraus und gewinnt. Er selbst wollte früher Fußballer werden, aber daraus ist nichts geworden. Awa hat wahrscheinlich seine Leidenschaft für Fußball neu entfacht und er unterstützt sie. Bei ihrem Spiel sitzt er schließlich sogar auf der Tribüne und schaut zu.

1.3 Thematische Vertiefung: Erwartungshaltungen von Eltern

- Wer kennt dies, dass die eigenen Eltern manchmal etwas anderes für einen wollen, als mal selbst gern will? Möchte jemand seine Erfahrungen teilen?
- Wie könnte man Freund*innen helfen, die in einer solchen Situation (fest)stecken und deren Eltern ihnen ihre Leidenschaft verbieten?

1.4 Figurenanalyse

Erstellt zur Hauptfigur Awa eine Figurenanalyse.

Eine Figurenanalyse beinhaltet:

- **Selbst-Charakterisierung**: Diese wird durch die Figur selbst durchgeführt, indem sie z.B. etwas über sich sagt bzw. Aussagen tätigt, die etwas über die Figur verraten.
- **Fremd-Charakterisierung**: Diese wird von anderen Figuren vorgenommen, wenn diese z.B. etwas über eine andere Figur sagen.
- **Erzähler-Charakterisierung**: Im Fall einer Figurencharakterisierung im Film ist mit dieser Art der Charakterisierung die Art und Weise gemeint, wie die Figur durch den Film dargestellt wird, z.B. durch den Einsatz von Kameraeinstellungen.

Quelle: https://www.studienkreis.de/deutsch/figurenanalyse-figur-im-film/

->Mögliche Lösung:

*Selbst-Charakterisierung: Awa tritt selbstbewusst auf. Sie fordert Veränderung ein: Bei ihrer Mutter für die Familie, bei ihrem Vater für ihre Leidenschaft. Sie ist mutig, da sie sich traut, ihrem Vater, der eine gewisse Autorität ausstrahlt, entgegenzutreten und ihn zusätzlich herauszufordern. Sie freut sich sehr über die Anerkennung durch den Fußball-Trainer. Es erscheint, dass sie viele gute Freund*innen hat. Sie ist außerdem sehr einfühlsam der Freundin gegenüber, die nicht mehr beim Fußballtraining mitmacht / mitmachen darf. Als sie Housni trifft, kontert sie seinen Unglauben über ihr Fußballspiel und fordert ihn ebenso heraus. Sie glaubt an sich und ihre Fähigkeiten und lässt sich nicht durch Unglauben oder Unverständnis von ihrem Weg abbringen. Insofern kann sie auch als kompetitiv und durchsetzungsstark charakterisiert werden.*

Fremd-Charakterisierung: Der Trainer sagt zu ihr, sie habe Potenzial und sei eine gute Fußballerin. Die Mutter stellt heraus, dass sie vieles über das Herkunftsland der Eltern nicht weiß, da sie in Frankreich geboren ist. Ihre Freundinnen freuen sich für sie, dass der Trainer sie gelobt hat – sie hat unterstützende Freundinnen.

Erzähler-Charakterisierung: Durch die Nahaufnahmen (Engl.: Close ups) können wir sehr gut mit Awa mitfühlen und uns in sie hineinversetzen. Insofern unterstreichen die Kameraeinstellungen ihre Emotionen und sie wird auch in Momenten gezeigt, in denen sie unglücklich ist bzw. über die Situation mit ihrem Vater nachdenkt.

Sie wird außerdem durch die Kameraeinstellungen Detailaufnahme (Engl.: Extreme close ups), die beim Fußballspiel ihre Füße und den Fußball zeigen, als sehr gute Fußballerin dargestellt und charakterisiert. In weiteren Einstellungen rennt sie auf dem Fußballfeld an der Kamera vorbei. Die Bilder signalisieren Schnelligkeit und charakterisieren sie als eine aktive Spielerin.

Das Kamerabild mit dem im Zimmer aufgehängten Poster von Messi zeigt, dass er Awas Idol ist und sie wahrscheinlich große Ziele und Träume hat.

Impressum

Mo&Friese Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
kinder@shortfilm.com | www.moundfriese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert
Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.
Redaktion: Gesa Carstensen
Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.